

In vier Sportarten am Ball

Nicht nur in einer, sondern gleich in vier Sportarten traten die Aktiven am Wochenende im „Racket-Sport Neumarkt“ (RSN) in der Goldschmiedstraße gegeneinander an. Dort fanden am Freitag und am Samstag die ersten Neumarkter Racketlon-Meisterschaften statt.

Racketlon besteht aus den vier Sportarten Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis. Jeder Sportler muss in allen vier Disziplinen gegen einen Partner antreten. Der Spieler mit der höchsten Punktzahl kommt weiter und kämpft gegen einen Sieger aus den anderen Turnieren.

Die Regeln der einzelnen Sportarten kommen mit ein paar Ausnahmen wie gewohnt zur Anwendung. In jeder Sportart wird ein Satz bis 21 Punkte gespielt. Die Reihenfolge ist durch die Größe und Schwere des Schlägers festgelegt. Gestartet wird mit dem Kleinsten (Tischtennis) und das letzte Spiel findet mit dem größten und schwersten Schläger statt (Tennis).

Außerdem zählt jeder Punkt, nicht wie beispielsweise beim Badminton, wo nur der Aufschläger punkten kann. Letztendlich entscheidet die Gesamtpunktzahl. Sieger ist der Wettkämpfer, der insgesamt am meisten Punkte gesammelt hat, das heißt, es kann auch ein Spieler als Champion vom Platz gehen, der drei Sätze verloren hat.

Organisiert wurde das Turnier von Walter Otto und Christian Beck, der auch selbst aktiv bei der Meisterschaft dabei war. Die Idee, diese in Neumarkt auszutragen kam Beck: „Da es nur wenig Turniere in Deutschland gibt, haben die Spieler großes Interesse, daran teilzunehmen“. Herren zwischen 16 und 40 Jahren spielten also im RSN um den Titel „Neumarkter Racketlon Meister“.

Bei den Damen und Junioren war die Teilnahmebereitschaft zu gering. Unter den 22 Herren (davon 17 aus Neumarkt) waren auch Spitzensportler wie Andrew Kim aus Frankfurt vertreten. Kim belegt momentan den 32. Platz der Weltrangliste. Auch die Neumarkter waren mit fähigen Spielern vertreten, unter ihnen der Neumarkter Peter Braun, der als 605. der Weltrangliste rangiert. Das Finale entschied Thorsten Müller (105. der Weltrangliste) für sich. Mit 61:38 Punkten konnte er gegen den Favoriten Andrew Kim glänzen. Die Weltmeisterschaften werden heuer in Fürth ausgetragen.



Vier verschiedene Schläger brauchen die Spieler beim Racketlon.